



BUSHALTESTELLE IN DER REPUBLIK ARZACH / BERGKARABACH (2014)



DER TÜRKISCHE VERTEIDIGUNGS-MINISTER HULUSI AKAR UND SEIN ASERBAISCHANISCHER AMTSKOLLEGE ZAKIR HASANOV BEI EINEM TREFFEN AM 10. NOVEMBER IN BAKU.

## Brandbeschleuniger Kampfdrohne

### Der Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan verdeutlicht, welche Gefahr von Drohnen ausgeht

**Drohnen wirken als Brandbeschleuniger gegen den Frieden.**

**Sie steigern nicht nur die Gefahr von Krieg, sie steigern auch die Häufigkeit von Waffengängen.**

**Sie verwischen die Grenzen zwischen Krieg und Frieden.**

Kriege im 21. Jahrhundert unterscheiden sich grundlegend von bisherigen Kriegen. Das 20. Jahrhundert kannte die Industrialisierung mit Hilfe chemischer und technischer Entwicklungen, die die Kriegsführung damals revolutionierten. Im Zweiten Weltkrieg kam die Bedeutung der Luftwaffe und schließlich die Atombombe hinzu. Jetzt erleben wir eine Digitalisierung der Technik, die auch in Waffengängen zur Anwendung kommt. Drohnen verwischen die Grenzen zwischen Krieg und Frieden, da sie oft für Waffengänge ohne Kriegserklärung eingesetzt werden. Sie sind ein Meilenstein auf dem Weg über die Fernsteuerung und Automatisierung hin zur Autonomisierung von Entscheidungen im Kriegsgeschehen.

Der Krieg zwischen Aserbaidschan und Armenien offenbart zusätzlich, dass Drohnen nicht nur „Game-Changer“ – also Innovationssprünge im Kriegsgeschehen – sind, sondern dass sie Kriege auch wahrscheinlicher machen. Die in ihnen verarbeitete digitale Technologie führt dazu, dass Staatsführer eher zu den Waffen greifen, dass Kriege ganz einfach leichter und damit häufiger werden. Kleine, unbemannte Luftwaffensysteme sind leicht zu beschaffen und genauso leicht einzusetzen; sie sind schwer auf einem gegnerischen Radar zu orten und werden aktuell von circa 70 Staaten weltweit entweder für militärische oder andere staatliche Zwecke eingesetzt, darunter auch die Beobachtung von Demonstrationen.<sup>1</sup>

Drohnen haben für Kriegstreiber auch den politischen Vorteil, dass man im Nachhinein sogar abstreiten kann, einen Waffengang mit Drohnen durchgeführt zu haben.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> U.S. Army: „Army participating in huge counter-drone demo“.  
[https://www.army.mil/article/153313/Army\\_participating\\_in\\_huge\\_counter\\_drone\\_demo/](https://www.army.mil/article/153313/Army_participating_in_huge_counter_drone_demo/)

<sup>2</sup> Forbes: „The Weird And Worrying Drone War In The Caucasus“.  
<https://www.forbes.com/sites/davidhambling/2020/06/22/the-weird-and-worrying-drone-war-in-the-caucasus/?sh=e6f84a945daf>



Protest gegen die Angriffe auf Bergkarabach - Los Angeles, 04.10.2020.  
Foto: Ringo Chiu/Shutterstock

Ein aktuelles Beispiel für die von Drohnen für die Menschen und den Frieden ausgehende Gefahr ist der Krieg um Bergkarabach (Arzach) am Rande des Kaukasus. Eine massive festungsartige Schutzanlage umgibt Bergkarabach im Gebiet der ehemaligen UdSSR. Die Region ist zwischen Armenien und Aserbaidschan umstritten. Die Festung trug bisher den Nimbus der Uneinnehmbarkeit. Doch Aserbaidschan steckte viele seiner Öleinnahmen in die Drohnenrüstung und entwickelte so eine neue Form der Angriffsfähigkeit aus der Luft. Nun entschloss sich der aserbaidschanische Präsident Ilham Alijew, Bergkarabach einzunehmen.

Gleich in den ersten Wochen, in denen sich Angriffe und Gegenangriffe trotz Waffenstillstandsverhandlungen verschärften, wurde klar, welche Rolle Drohnen bei der Eröffnung und beim Verlauf des Kampfgeschehens und damit bei Kriegsentscheidungen spielten und spielen. Die Führung Aserbaidschans präsentiert wiederholt Videos, die „präzise Schläge“ gegen Fahrzeuge, Radar- und Raketen-Startsysteme dokumentieren, um ihre erfolgreiche Kriegsstrategie zu belegen.<sup>3</sup> „Präzise Schläge“ bedeutet nicht, dass die Zivilbevölkerung unbeschadet davonkommt. Es ist bekannt, dass im Drohnenkrieg vor allem Menschen getötet werden, die nicht ins Kampfgeschehen verwickelt sind.

Drohnen haben dabei einen mehrfachen Vorteil für die Militärs und den kriegführenden Staat: Sie sind im Vergleich zu herkömmlichen Systemen der Luftwaffe spottbillig – und wegen ihrer Zielgenauigkeit für Militärs attraktiv. Sie liefern der Politik außerdem beeindruckende Bilder zur Werbung für ihre Kriegsentscheidungen.

„Nicht nur auf dem Schlachtfeld, auch für die Zivilbevölkerung bedeuten [...] Drohnen eine besondere Bedrohung. Während Kampfjets und Bomber oder Artilleriestellungen meist früh genug entdeckt werden, um einen Alarm auszulösen, passiert das bei Drohnen nicht. Die Zerstörung von Stepanakert, der Hauptstadt der international nicht anerkannten Republik Arzach, soll zu erheblichen Teilen auch auf 'Kamikaze-Drohnen' zurückzuführen sein.“ Dabei kamen nach Amnesty International auch völkerrechtlich verbotene Systeme aus Israel mit Streubomben des Typs MO95 DPICM zum Einsatz, die zu großem Leid in der Zivilbevölkerung führten.<sup>4</sup>

Dieser Drohnenkrieg findet mit massiver Unterstützung von weiteren Industrie- und NATO-Staaten und deren Partnern statt. Dabei spielt Israel eine Vorreiterrolle: „2006 bestellt [...] die Türkei erstmals zehn unbewaffnete Heron-Drohnen aus Israel, die seit den 1970er Jahren unbemannte Militärflugzeuge einsetzen. Es dauerte fünf Jahre, bis Israel die Drohnen in die Türkei geliefert hatte. Ankara beschuldigte die Israelis, den Motor und die Bildgebungssysteme absichtlich sabotiert zu

<sup>3</sup> Tagesschau: „Neue Waffen verändern den Krieg“. <https://www.tagesschau.de/ausland/bergkarabach-waffen-drohnen-raketen-101.html>

<sup>4</sup> Linke Zeitung: „Israelische „Suizid-Drohnen“ in Berg-Karabach“. <https://linkezeitung.de/2020/10/25/israelische-suizid-drohnen-in-berg-karabach/>

haben, und schickte sie zur Reparatur nach Israel zurück, [...]. Die Herons, die schließlich in der Türkei eingesetzt wurden, wurden ursprünglich von israelischem Personal pilotiert, und türkische Beamte vermuteten, dass das von ihnen gesammelte Material heimlich an den israelischen Geheimdienst ging. Das stellte den Wendepunkt in der türkischen Militärindustrie dar. Türkische Militärplaner entschieden sich [...], Drohnen und weitere Waffensystem künftig selbst herzustellen.“<sup>5</sup>

Die Türkei kann als NATO-Staat bei der Entwicklung der Drohnentechnologie, die sie systematisch auch für eigenen Waffenexport aufbaut, auch auf deutsche Waffentechnik [...] zurückgreifen.<sup>6</sup> Das ARD-Magazin Monitor spricht in diesem Zusammenhang vom „Aufstieg der Türkei zur Drohnenmacht“.<sup>7</sup>



Bayraktar-Drohne auf dem Flughafen Istanbul, September 2018.

Foto: hikrcn/Shutterstock

Die Türkei empfängt aus Deutschland Technologie in großem Umfang, die auch für die Entwicklung der Drohnenrüstung nutzbar ist. Bei diesen Transfers handelt es sich um „Dual-Use“-Technik, die sowohl nichtmilitärisch als auch militärisch genutzt wird.<sup>8</sup>

Geschäftsinteressen der Rüstungskonzerne und militärstrategische Einflussinteressen auch Deutschlands schüren Krieg und destabilisieren die Weltpolitik an Stellen, von denen ein unkontrollierbarer Flächenbrand ausgehen kann. In den Bergkarabach-Krieg ist neben dem NATO-Staat

Türkei als Stütze Aserbaidschans auch die Atommacht Russland auf Seiten Armeniens indirekt verwickelt. Statt alles für den Frieden zu unternehmen, beteiligt sich Deutschland an dem blutigen Geschäft: „Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfV) kritisiert die Lieferung israelischer Drohnen an Aserbaidshan, die gegen zivile Ziele in Bergkarabach eingesetzt werden. Die bewaffneten autonomen Flugzeuge enthielten auch deutsche 'Dual-Use-Güter'.“<sup>9</sup>

Die armenische Armee schoss im aktuellen Krieg eine von Aserbaidshan eingesetzte Drohne aus türkischer Produktion *Bayraktar TB2* ab.<sup>10</sup> Wie weit die Versorgung von Kriegstreibern mit Drohnentechnologie inzwischen fortgeschritten ist, zeigt sich auch daran, dass selbst die Ukraine in das Geschäft verwickelt ist, die die Friedensforschung in diesem Kontext gar nicht auf dem Schirm hatte.<sup>11</sup>

<sup>5</sup> Deutsche Wirtschaftsnachrichten: „Wie die Türkei zu einer globalen Drohnen-Macht wurde“. [deutsche-wirtschaftsnachrichten.de/504057/Wie-die-Tuerkei-zu-einer-globalen-Drohnen-Macht-wurde](https://www.deutsche-wirtschaftsnachrichten.de/504057/Wie-die-Tuerkei-zu-einer-globalen-Drohnen-Macht-wurde)

<sup>6</sup> BMWI: „Export von Panzerabwehrraketen“. [https://www.BMWI.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2020/19-19787.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.BMWI.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2020/19-19787.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

<sup>7</sup> Das Erste: „Erdogans Drohnenkriege: Auch dank deutscher Technologie?“. <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/drohnen-tuerkei-100.html>

<sup>8</sup> BMWI: „Unterstützung der Türkei mit Kriegswaffen“. [https://www.BMWI.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2019/19-13464.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.BMWI.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2019/19-13464.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

<sup>9</sup> Presseportal: „Konflikt in Bergkarabach“. <https://www.presseportal.de/pm/29402/4728403>

<sup>10</sup> MassisPost: „Defense Forces Shoot Down Turkish Drone“. <https://massispost.com/2020/10/artsakh-defense-forces-shoot-down-turkish-bayraktar-drone/>

<sup>11</sup> Zenith: „Ankaras Sturmreiter fegen über Libyen“. <https://magazin.zenith.me/de/politik/t%C3%BCrkische-drohnen-libyen>

Auch die veränderte Kriegsführung der Türkei bei ihren Angriffen auf syrisches und irakisches Kurdengebiet offenbart die katalysatorartige Wirkung, die der Innovationssprung der Drohnentechnik für den Weltfrieden hat. An dieser Entwicklung sind neben Russland auch die USA beteiligt, ohne dass dies in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerät: „Lagebericht Syrien: Islamisten treffen sich an türkischer Grenze und werden von US-Drohnen liquidiert“.<sup>12</sup> Hier hebeln die USA als führender NATO-Staat durch außergerichtliche Tötungen im Verlauf einer kriegerischen Handlung das Völker- und das Kriegsrecht sowie die Architektur der internationalen Beziehungen in mehrfacher Hinsicht aus. Es erfolgt auch keine Kriegserklärung mehr gegen den Staat, auf dessen Territorium die USA Gewalt anwenden.

Die Friedensbewegung muss sich den Anstrengungen der großen Koalition und der Militärs sowie der Konzerne widersetzen, die Drohnenrüstung und das Waffengeschäft immer weiter voranzutreiben. Hier geht es um die gemeinsamen Interessen der Ökologie- und Friedensbewegung – denn eine zerstörte Erde hat für das Leben keine Zukunft parat.

*Bernhard Trautvetter ist Mitglied des Arbeitskreises gegen bewaffnete Drohnen.*

---

<sup>12</sup> Deutsche Wirtschaftsnachrichten: „Lagebericht Syrien“. <https://deutsche-wirtschaftsnachrichten.de/507126/Lagebericht-Syrien-Islamisten-treffen-sich-an-tuerkischer-Grenze-und-werden-von-US-Drohnen-liquidiert?src=rec-newsboxes>